



Rundmail

9. November 2013

Einladung zum bundesweiten Treffen am 14.12.13 in Magdeburg

Lutz Bohn ist plötzlich unerwartet von uns gegangen. Genauso wie es ein Mitstreiter der unabhängigen Montagsdemonstration (UMOD) Berlin auf Lutz Facebook-Seite ausgedrückt hat, haben auch wir ihn in unseren Reihen erlebt. Wir trauern um Lutz Bohn und werden uns bei unserem Treffen in Magdeburg noch einmal an unseren engagierten Mitstreiter erinnern. Lutz war ein unerbittlicher Mitstreiter bei der Partei DIE LINKE, bei der Gewerkschaft ver.di, bei vielen sozialen Bündnissen und seit Anfang 2011 regelmäßiger aktiver Mitstreiter bei der UMOD Berlin. Sein Wissen über politische Zusammenhänge war nahezu unerschöpflich. Seine Redebeiträge waren voller Emotion und überzeugten durch Klarheit und inhaltliche Kompetenz. Viel zu früh verlieren wir einen Anwalt der finanziell schwachen und aus weiten Teilen der Gesellschaft ausgegrenzten Menschen. Lutz war stets diskussions- und konfliktbereit, wenn es um die gemeinsame Sache ging. Auch wenn er angegriffen wurde, war er nie nachtragend, was nur wenige Menschen beherrschen. Du standest wie ein Fels in der Brandung und warst Vorbild für alle, die Dir gerne zugehört haben. Lieber Lutz, wir werden Dich vermissen, aber Du wirst immer bei uns sein ! Wir werden in Deinem Sinn weiter auf der Straße kämpfen, denn Du hast trotz Deiner gesundheitlichen Situation nie geklagt und tapfer das getan, was Dir wirklich wichtig war!

In Deinem Sinn wird auch das ABSP weiter kämpfen.

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Koalitionsvertrag, der einer Großen Koalition zugrunde liegen soll, wenn sie kommt, liegt jetzt vor. In Kürze wird die SPD-Mitgliedschaft entschieden haben, ob die SPD ihn akzeptieren soll.

Da ist unser nächstes bundesweites Treffen zum richtigen Zeitpunkt. Wir laden Euch herzlich dazu ein.

Zeit: Sa, 14.12.13, 12 bis 17 Uhr.

Ort: Seminarraum der Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen-Anhalt, Ebendorfer Str. 3 in Magdeburg.

Anreisebeschreibung: <http://www.bit.ly/Anreise-RosaLux-MD>

Als Tagesordnung schlagen wir vor:

1. Formalia (Moderation, Protokoll), Vorstellungsrunde, Tagesordnung, Genehmigung letztes Protokoll
2. Einladung BAG Plesa/KOS zu einem Sondierungstreffen
3. Jahresplanung 2014
 - a) Stand zu 500-10 (lohnsteuerfrei) - Wo steht der Kampf laut Koalitionsvertrag?
 - b) Blockupy mit Aktion gegen EZB im November 2014 und dezentralen Aktionstagen im Mai
 - c) Bundesweite Treffen des ABSP weiter im 2-Monats-Rhythmus?
4. Rückblick Open Uni Göttingen
5. Aktuelles

Wie sind die letzten Entwicklungen?

Im Koalitionsvertrag wird nun tatsächlich die Einführung eines flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohnes angekündigt. Aber der soll erst – wenn man sich bis dahin nicht doch etwas Abweichendes hat einfallen lassen – im Jahr 2017 vollständig eingeführt sein. Und dann auch nur völlig unzureichende 8,50 Euro/Stunde. Das sind bei Vollzeitarbeit nur 1040 Euro netto! Selbst bei dem derzeitigen Hartz-IV-Eckregelsatz, der Mangelernährung und starke gesellschaftliche Isolation bedeutet, verbleibt sogar für einen Alleinstehenden ein Aufstockungsbedarf:

<http://www.mindestlohn-10-euro.de/2011/04/04/vergleich-hartz-iv-niveau-eines-alleinstehenden-erwerbstatigen-mindestlohn-niveau/>

Eine ausführliche Betrachtung zum gesetzlichen Mindestlohn im Koalitionsvertrag hat das Rhein-Main-Bündnis vorgelegt:

Wenn schon nur 8,50 Euro gesetzlicher Mindestlohn, dann ab 1.1.2014, ohne Ausnahmen und lohnsteuerfrei !

http://bit.ly/kommentar_mindestlohn_groko

Der Koalitionsvertrag enthält darüber hinaus noch weitere für Erwerbslose wichtige Punkte:

Grundsätzlich bleibt es bei der Rente mit 67. Der abschlagsfreie Zugang zur Rente mit 63 erfolgt erst nach 45 Beitragsjahren und wird schrittweise auf 65 Jahre angehoben. Nur wenige arbeitende Menschen werden diese Bedingungen erfüllen, Erwerbslose schon gar nicht.

Die groß angekündigte Mietpreisbremse wird es nur in Gebieten mit „angespannten Wohnungsmärkten“ geben. Die Festlegung dieser Gebiete soll durch die jeweiligen Landesregierungen erfolgen. Statt bisher 11 Prozent der Gesamtkosten können künftig 10 Prozent der Gesamtkosten auf die Miete aufgeschlagen werden. Künftig werden die Kosten der Unterkunft noch mehr unter Druck geraten.

Das Grundrecht auf Streik wird durch das Gesetz zur Tarifeinheit ausgehebelt, die Leiharbeit nicht verboten. Die Einführung der Vorratsdatenspeicherung ist ein Dammbuch gegen die informationelle Selbstbestimmung.

Neue Kriege mit der Beteiligung der Bundeswehr zur Sicherung der Rohstoffinteressen sind fest eingeplant. Im Koalitionsvertrag wird dies in die Worte gekleidet: „Wir bekennen uns zur NATO und zu ihrem neuen strategischen Konzept.“. Für Kriege werden Milliarden zum Fenster hinaus geworfen, für die Regelsatzerhöhung soll aber kein Geld da sein, das Sozialbudget sei zu hoch.

Für Kinder und Jugendliche, arbeitende Menschen, Erwerbslose und Rentner bedeutet die Große Koalition Armut, Beseitigung demokratischer Rechte und Krieg. Dazu sagen wir NEIN!

Protokoll vom bundesweiten Treffen am 12.10.13 in Göttingen

Im Anhang findet Ihr den Protokollentwurf vom letzten bundesweiten Treffen am 12.10. in Göttingen. Da die MitstreiterInnen viele Informationen und Analysen zu den politischen Entwicklungen beigetragen haben, haben wir uns dafür entschieden, dies im Protokoll wiederzugeben.

Wir freuen uns auf das nächste Treffen mit Euch in Magdeburg!
Es gibt viele wichtige Entscheidungen, die wir gemeinsam treffen müssen.

Mit solidarischen Grüßen

Thomas Elstner, Teimour Khosravi, Hans Levy, Sabine Podewin, Volker Ritter, Tommi Sander, Robert Schmiedl, Edgar Schu, Dieter Weider, Walter Michael Wengorz, Helmut Woda

Kontaktdaten aller Kokreismitglieder:

<http://www.die-soziale-bewegung.de/kontakt.html>

Vernetzungsbüro: Edgar Schu, edgar.schu at die-soziale-bewegung.de, Tel.: 0179 672 9724

Eintragen in/Austragen aus dem bundesweiten Rundmailverteiler per formlose Email an info@die-soziale-bewegung.de